ARTICULATA

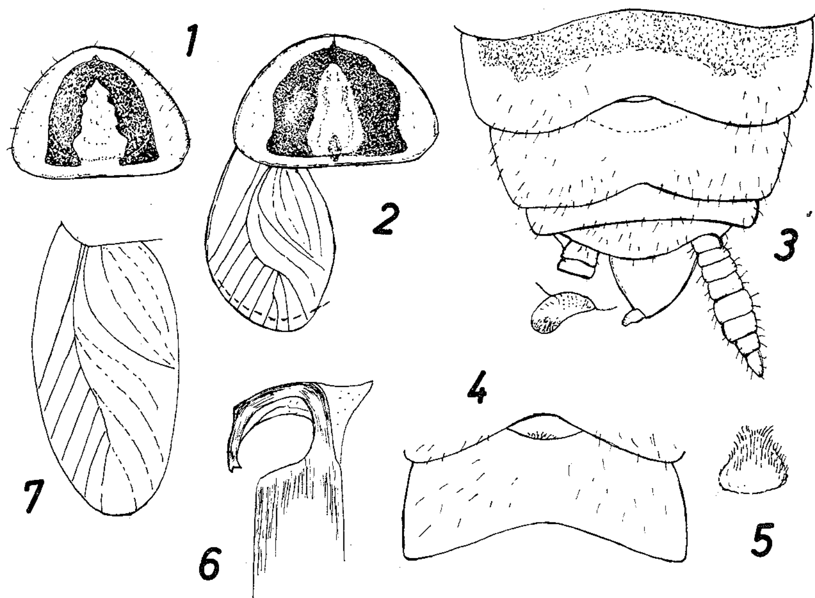
Zeitschrift für Biologie, Systematik und Neubeschreibung
von Gliedertieren

Herausgeber und Schriftleiter: KURT HARZ

Band I September 1976 3. Folge

EINE NEUE SCHABENART VON DER INSEL ELBA

Grundfarbe gelblichweiß; dorsal zwischen den Augen eine braune Querbinde, darunter eine gelblichweiße Querbinde mit etwas gezackten Rändern, das Gesicht darunter braun mit Aufhellungen; die Maxillarpalpen sind meist gebräunt, besonders das Apikalglied, von den Labialpalpen nur das Apikalglied. Der Diskus des Pronotums (1, 2) trägt eine licht- bis dunkelbraune, fast hufeisenförmige scharfbegrenzte Binde, in der Mitte eine gelblichweiße, proximalwärts verbreiterte Längsbinde, vorn ein etwas breiterer, hinten schmaler, seitlich breiter, weißlicher Saum, rundum fein gerandet und zerstreut mit lichten Borsten besetzt. Meso- und Metanotum sind seitlich und in der Mitte braun gefleckt. Coxae in der Grundfarbe, basal leicht gebräunt. Terga mit braunen bis hellbraunen Querbinden, hinten und seitlich breit weißlich bis gelblich gerandet, in der Mitte und seitlich mit dunkleren Fleckchen, beim ♂ etwa nur bis zum 7. Tergum, beim ♀ auch im hellen Seitenrand ein dunkles Längsfleckchen, beim ♂ ist das 4. bis 6., besonders das 6., hinten breit ausgerandet. Die Sterna sind beim ♂ seitlich braun gefleckt, basal auch mit angedeuteten braunen Querbinden, beim ♀ besonders seitlich und in der Mitte braun. Die Cerci sind braun (3). Die Drüsengrube (3, 4) ist klein, quer, das kleine bräunlich behaarte Zäpfchen (5) ist verdeckt oder es sind nur einige Haare davon am Hinterrand der Grube zu sehen; der Stylus ist basal fast zylindrisch, apikal nach unten gebogen, apikal fein anliegend orangefarben behaart; der linke Epiphallus mit zweispitzigem Apex (6). Micropter; die Elytra sind deutlich geadert, zerstreut beborstet, das C-Feld ist weißlich, die nach außen laufenden Zweige des R sind braun punktiert, sonst sind die Zellen braun gefleckt, auch 2—3 größere braune Flecke kommen — besonders längs des R — vor, die An ist deutlich, aber nicht eingesenkt; beim ♂ sind die Elytra langoval (7) und erreichen etwa den Hinterrand des 4. Tergums, beim ♀ (2; die gestrichelte Linie deutet die Variationsbreite an) ei- bis breit eiförmig und reichen etwa bis zum Hinterrand des 3. Tergums; die Alae sind beim ♂ in situ fast so lang wie die Elytra, beim ♀ reichen sie bis zu deren Apikalfünftel. Die Beine sind gelblich, dorsal der dorsalen Tibialdornen mit braunem Fleckchen. Maße: Körper ♂, schlank, 7—7,7, ♀ 5,5—7, Pronotum (Länge : Breite) ♂ 1,6 : 2,4—2,6 bis 1,8 : 2,8, ♀ 1,6 : 2,6—1,8 : 2,8, Elytra



♂ 3—3,8, ♀ 2,3—2,8, Cerci ♂ 0,8—1, ♀ 0,9—1 mm. Diese Art steht *Phyllodromica llorentae* nahe und ist von allen anderen durch die Pronotumzeichnung, Drüsengrube und auch Epiphallus unterschieden, die Pronotumzeichnung erinnert etwas an *trivittata,* aber die anderen Merkmale sind verschieden; sie gleicht fast *Ectobiola duskei,* aber die sonstigen charakteristischen Kennzeichen sind anders.

Ich widme die neue Art ihrem Entdecker, meinem lieben Kollegen, dem hervorragenden schweizer Orthopterologen Dr. Adolf Nadig, Chur, und benenne sie *Phyllodromica nadigi* n. sp.

Alle Typen von der Insel Elba. Holotypus ♂, Allotypus ♀ Mad. de Monte, 450—600 m, 23. VIII. 1959, Paratypi: 5 ♂♂, 3♀♀, ebenda, 2 ♂♂ Marciana, VIII 1959, 1 ♂, 1 ♀ Pietra murata, 550 m, VIII 1959, 2 ♀♀ Mte. Perone, 630—700 m, 15. VIII. 1959, 1 ♂, 1 ♀ Mte. Caponne, 1000 m, alle Exemplare hat A. Nadig gesammelt. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ Paratypi von Mad. de Monte in coll. m., alle anderen Typen in der Sammlung A. Nadig.

Literatur:

Die Orthopteren Europas III. Im Druck.

Anschrift des Verfassers:
Kurt Harz, D-8801 Endsee 44